

# **Bescheinigung über eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung**

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben auftragsgemäß eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer gewissen<sup>1</sup> Sicherheit hinsichtlich der Beachtung der AA 1000-AccountAbility-Prinzipien in den CR-Prozessen und -Systemen ("Typ 1-Prüfung") der Deutschen Telekom AG, Bonn, durchgeführt.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft die in dem AccountAbility Principles Standard (2008) definierten Prinzipien „Inclusivity“, „Materiality“ und „Responsiveness“ (die „AA1000- AccountAbility-Prinzipien“) im CR-Management zu erfüllen.

Diese Verantwortung umfasst die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen zur Sicherstellung der Beachtung der AA1000-AccountAbility-Prinzipien.

## **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Tätigkeit eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass in allen wesentlichen Belangen die von der Gesellschaft eingerichteten Systeme und Prozesse nicht dazu geeignet sind, die AA1000-AccountAbility-Prinzipien „Inclusivity“, „Materiality“ und „Responsiveness“ zu erfüllen.

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Stakeholder-Managements auszusprechen.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des AA1000 Assurance Standard (AA1000AS) 2008 und unter ergänzender Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 vorgenommen.

Diese Standards erfordern, dass wir die Berufspflichten einhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so planen und durchführen, dass wir unsere Beurteilungen mit einer gewissen Sicherheit<sup>1</sup> abgeben können, dem Grad an Sicherheit, der von der Deutschen Telekom AG nachgefragt wurde. Wir sind unabhängig im Sinne des Abschnitts 3.2 des AA1000AS (2008). Aufgrund unserer Fachkenntnisse und Erfahrungen mit nicht-finanziellen Beurteilungen, Nachhaltigkeitsmanagement, sozialen und ökologischen Themen verfügen wir über die erforderlichen Kompetenzen zur Durchführung dieser betriebswirtschaftlichen Prüfung.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer gewissen Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hohen Sicherheit<sup>2</sup> weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Wir haben Prüfungen auf Ebene der Konzernzentrale, Bonn, sowie stichprobenhaft auf Ebene ausgewählter Tochtergesellschaften, insbesondere bei OTE A.E, Athen, Griechenland; Magyar Telekom Plc., Budapest, Ungarn und Polska Telefonia Cyfrowa (PTC), Warschau, Polen durchgeführt. Im Zusammenhang mit der Beachtung der AA1000-AccountAbility-Prinzipien haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

<sup>1</sup> "Gewisse Sicherheit (moderate assurance)" im Sinne des AA1000AS (2008) ist gleich bedeutend mit "begrenzte Sicherheit (limited assurance)" gemäß ISAE 3000.

<sup>2</sup> "Hohe Sicherheit (high assurance)" im Sinne des AA1000AS (2008) ist gleich bedeutend mit "hinreichender Sicherheit (reasonable assurance)" gemäß ISAE 3000.

- Befragungen der relevanten Ansprechpartner in den Bereichen „Stakeholder Engagement & Stakeholder Dialogue“ und „CR-Communications“;
- Nachvollzug der relevanten Dokumentation zu den Stakeholderdialogen, weiterer Kommunikation mit Stakeholdern und Stakeholder-Engagement Aktivitäten auf Ebene der Konzernzentrale sowie auf Ebene ausgewählter Landesgesellschaften;
- Nachvollzug der relevanten Dokumentation zu den Stakeholderdialogen und der weiteren Kommunikation mit den Stakeholdern auf Ebene der Konzernzentrale sowie auf Ebene ausgewählter Landesgesellschaften;
- Nachvollzug der relevanten Dokumentation zur Ermittlung und Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen und CR-Handlungsfeldern sowie identifizierter Stakeholdererwartungen auf Ebene der Konzernzentrale sowie auf Ebene ausgewählter Landesgesellschaften;
- Befragung ausgewählter Fachbereiche und Einholen von Nachweisen zu stichprobenhaft ausgewählten Projekten mit Nachhaltigkeits- und Stakeholdermanagementbezug, welche die Berücksichtigung der AA1000-AccountAbility-Prinzipien in der Organisation zusätzlich belegen.

### ***Wesentliche Feststellungen und Urteile***

Feststellungen hinsichtlich des AA1000-AccountAbility-Prinzips „**Inclusivity**“:

- Das Stakeholdermanagement wird auf Konzernebene durch die zentrale Funktion „Stakeholder Engagement & Stakeholder Dialogue“ im Rahmen des Corporate Responsibility-Bereichs gesteuert. In diesem Bereich wurde das Projekt „Stakeholder-Engagement-Strategie“ aufgesetzt, mit welchem das Ziel verfolgt wird, Stakeholdermanagement und -Engagement konzernweit systematisch zu implementieren und umzusetzen.
- Die Prinzipien des Stakeholder Engagements der Deutschen Telekom AG sind in Übereinstimmung mit den AA1000-AccountAbility-Prinzipien definiert worden.
- Es konnte nachvollzogen werden, dass die Deutsche Telekom AG Prozesse eingerichtet hat, welche dem Dialog mit Stakeholdern dienen und die Einbindung von Stakeholdern in Entscheidungsprozesse unterstützen. Auf Ebene ausgewählter Fachbereiche werden Stakeholder aktiv in Projekte einbezogen.
- International wird die Einbeziehung von Stakeholdern auf Ebene der Landesgesellschaften organisiert. Dies erfolgt in Abstimmung mit den Zentralfunktionen auf Konzernebene. Es konnte nachvollzogen werden, dass auf Ebene der ausgewählten Tochtergesellschaften Stakeholder regelmäßig einbezogen werden (z.B. durch Stakeholderdialogtage). Der internationale Roll-out des Projekts „Stakeholder-Engagement-Strategie“ zur stärkeren Systematisierung des Engagements ist für die nächsten Monate geplant.

Feststellungen hinsichtlich des AA1000-AccountAbility-Prinzips „**Materiality**“:

- Im Rahmen des Materiality-Prozesses werden wesentliche CR-Themen unter Einbindung interner und externer Stakeholder systematisch ermittelt und in den Wesentlichkeitsmatrizen des CR-Berichts der Deutschen Telekom AG dargestellt. Es wurden drei Handlungsfelder als wesentliche Säulen der CR-Strategie definiert, welche in direktem Zusammenhang mit dem Kerngeschäft der Deutschen Telekom stehen.

- Im Rahmen des zentralen Stakeholderdialogs werden Erwartungen von einzelnen Stakeholdergruppen zielgerichtet aufgenommen, bewertet und können somit innerhalb der CR-Berichterstattung und CR-Kommunikation berücksichtigt werden.
- Derzeit existieren unterschiedliche Vorgehensweisen und Prozesse zur Identifizierung der wesentlichen CR-Themen in den einzelnen Landesgesellschaften. Die Ausprägung des systematischen Stakeholdereinbezugs unterscheidet sich derzeit von Landesgesellschaft zu Landesgesellschaft.

Feststellungen hinsichtlich des AA1000-AccountAbility-Prinzips „**Responsiveness**“:

- Die von uns stichprobenhaft durchgeführten Befragungen und eingeholten Nachweise belegen, dass Reaktionsprozesse auf Stakeholderanfragen angemessen stattfinden.
- Es konnte festgestellt werden, dass mit den Prinzipien der GRI (Global Reporting Initiative) geeignete Leitlinien zur CR-Berichterstattung verwendet werden.
- Die Kommunikation mit Stakeholdergruppen erfolgt über verschiedene Kommunikationskanäle und ist thematisch ausgewogen.

Auf der Grundlage unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die von der Gesellschaft eingerichteten Systeme und Prozesse nicht dazu geeignet sind, die AA1000-AccountAbility-Prinzipien „Inclusivity“, „Materiality“ und „Responsiveness“ in allen wesentlichen Belangen zu erfüllen.

### **Empfehlungen**

Ohne das oben dargestellte Urteil unserer Prüfung einzuschränken, sprechen wir folgende Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Stakeholdermanagements aus:

- Weitere Umsetzung des systematischen Stakeholdermanagements auf internationaler Ebene durch geplanten Roll-out des Projekts "Stakeholder-Engagement-Strategie";
- Stärkung der internationalen Vereinheitlichung der Prozesse zur Identifikation wesentlicher Stakeholder und -Themen;
- Vereinheitlichung einer zentralen Dokumentation von Aktivitäten im Rahmen des Stakeholder-Engagements zur gezielten Koordination und Steuerung;
- Fortführung des Know-how-Transfers zwischen den Landesgesellschaften.

Düsseldorf, 16.01.2012

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.

Andreas Bröcher

Wirtschaftsprüfer

gez. ppa.

Nicole Kummer